Wenn die Nacht den tristen Tag begrgbt Das Licht des Mondes die Dunkelheit flutet Wenn die Schwere von meinem Herzen weicht Mein Geist sich aus dem Kerker erhebt

Tiefer immer tiefer
Wiegt mich Schlaf sanft aus der Ohnmacht
Uffnet fest verschlossene Tъren
Erleuchtet mir den Pfad
Tiefer immer tiefer
Wiegt mich Schlaf in eine andere Welt
Erfъllt meinen Geist mit neuem Leben
Lust all meine Ketten an das Irdische

Tiefer immer tiefer
Wiegt mich Schlaf sanft aus der Ohnmacht
Lockt mir Lichter an die Seite
Zauber kurperloser Wesen
Tiefer immer tiefer
Wiegt mich Schlaf in eine andere Welt
Lдsst mich sanft in Ruhe sinken
Lдsst mich die Wirklichkeit vergessen

Umgeben von den nackten Wдnden in meinem Schlafgemach Erwarte ich in Sehnsucht die Rьckkehr des Schlafes Zдhle das rhythmische Schlagen meines Herzens Unterdrьcke die Erinnerung an den vergangenen Tag

Fъhre mich hinfort von hier, befreie meinen Geist vom Fleisch ReiЯe alle Wдnde nieder, fъhre mich in Morpheus Reich

Zeichnet sich bereits am Horizont das Morgengrauen? Verlangt mein Fleisch den Geist zursck in alte Fesseln? Verstummen schon die Stimmen fremdartiger Wesen? Beginnt mein Albtraum abermals von neuem... wsrde ich erwachen?